

4. Baukirchmeistertagung

Von Beständigkeit und Wandel – Kirchliche Baukultur und Denkmalpflege Oliver Conzelmann – Vom Wettbewerb zur Baukultur

Was ist ein Wettbewerb:

Im Bereich der Architektur werden Wettbewerbe (auch *Architekturwettbewerbe* oder allgemein *Planungswettbewerbe*) durchgeführt, wenn für eine anstehende Bauaufgabe oder für eine generelle Ideefindung der optimale Entwurf gefunden werden soll. Da es trotz teils sehr präziser Vorgaben (Raumprogramm) immer noch viele verschiedene Möglichkeiten gibt, ein Bauwerk zu strukturieren, zu konstruieren und zu gestalten, versucht man so die individuell beste Lösung zu finden. Architekturwettbewerbe sind eines der besten qualitäts- und projektorientierten Mittel zur Ermittlung der besten Lösung hinsichtlich Funktion, Ökonomie und Ästhetik für ein bestimmtes Projekt.

Der Architektenwettbewerb ist nicht zu vergleichen mit dem Einholen von Angeboten verschiedener Handwerksbetriebe um einen Preisvergleich zu ermöglichen.

Unbedingt sinnvoll ist die Auslobung bei besonderen gestalterischen Anforderungen, auch bei scheinbar kleinen Bauvorhaben, bei schwierigen Grundstücks-, Bebauungsverhältnissen oder auch bei der Suche nach architektonischen Lösungsansätzen in städtebaulich exponierten Lagen. (Also für fast jede Bauaufgabe)

Acht Gründe einen Architekturwettbewerb durchzuführen:

1. Die Qualität wird gefördert
2. Effiziente Planung
3. Grosses Spektrum der Entwurfsideen, Auswahlmöglichkeit der Arbeiten,
4. Positives Image für das Projekt
5. Zügige Realisierung
6. Rechtssicherheit
7. Fundierte Beurteilung
8. Sie bleiben Bauherr bei allen Entscheidungen

Welches Verfahren ist für Ihre Planungsaufgabe geeignet

- Im Saarland, Rheinlandpfalz, Hessen werden Wettbewerbe nach RPW 2008 (Richtlinien von Planungswettbewerben) durchgeführt
- In Nordrhein Westfalen werden Wettbewerbe nach GRW 1995 (Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe) durchgeführt
- Anonymes Verfahren oder offenes Verfahren

Vorbereitung eines Architekturwettbewerbs:

- Klärung des Raumprogramms und des Budgets
- Besichtigung von Bauten
- Festlegung eines Terminplans
- Formulierung der Aufgabenstellung
- Teilnehmer auswählen
- Bestimmung der Jury
- Zusammenstellung der Wettbewerbsunterlagen

Durchführung eines Architekturwettbewerbs:

- Versand der Unterlagen an die Teilnehmer und Jurymitglieder
- Rückfragenkolloquium mit Protokoll
- Abgabetermin organisieren
- Vorprüfung der Unterlagen
- Sitzung der Jury
- Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse

Wie geht es nach dem Wettbewerb weiter:

- Bestimmen wer das Projekt von der Gemeinde begleitet (Bauausschuss)
- Nachverhandlungen mit den Architekten
- Gegebenenfalls Einbeziehung eines Projektsteuers
- Architektenvertrag mit dem Architekten abschließen
- Kirchenaufsichtliche Genehmigung beantragen

Mit welchen Kosten und welcher Zeitspanne sollte bei der Durchführung von einem Architekturwettbewerb gerechnet werden:

Die Durchführung eines Wettbewerbs bis hin zum Planungsbeginn verlangt für die Vorbereitung, Anfertigung der Arbeiten, Vorprüfung und Entscheidung eine Zeit von 6 bis 12 Monaten.

Die Entwurfsvergütungen, Preise, Ankäufe oder Honorare liegen bei 2% - 3,5% der Herstellungskosten. Zusätzlich fallen Honorare für die Erstellung der Wettbewerbsunterlagen, der Jury, die Vorprüfung der Pläne und Bewirtungskosten an.

Beispiele durchgeführter Wettbewerbe

(Die Beiträge sind in der Ausstellung zu besichtigen. Fragen werden von Vertretern der Gemeinde beantwortet.)

Neubau Kirche und Gemeindehaus
Ev. Kirchengemeinde Köln
1. Preis Sauerbruch und Hutton, Berlin



Umgestaltung der Christuskirche in Essen Altendorf
Ev. Kirchengemeinde Essen - Altendorf
1.Preis Lorber + Paul Architekten, Köln



Neubau Gemeindezentrum an Denkmalgeschützte Kirche
Ev. Kirchengemeinde Heiligenhaus
1. Preis Kastner Pichler Architekten, Köln



Nutzungserweiterung der Kirche
Ev. Kirchengemeinde Baumholder
1.Preis Lessing Architekten, Mainz



Errichtung eines Andachtsraums
Haus der Begegnung, Bonn
1.Preis Lorber + Paul Architekten, Köln

